

# Die Sierra Nevada in Andalusien

1. Lokalisiere mithilfe eines Atlas die Lage Andalusiens und beschreibe die naturräumlichen Merkmale dieser Region.
2. Beschreibe das regionale Schutzgebietsnetz Andalusiens und lokalisiere die Sierra Nevada.

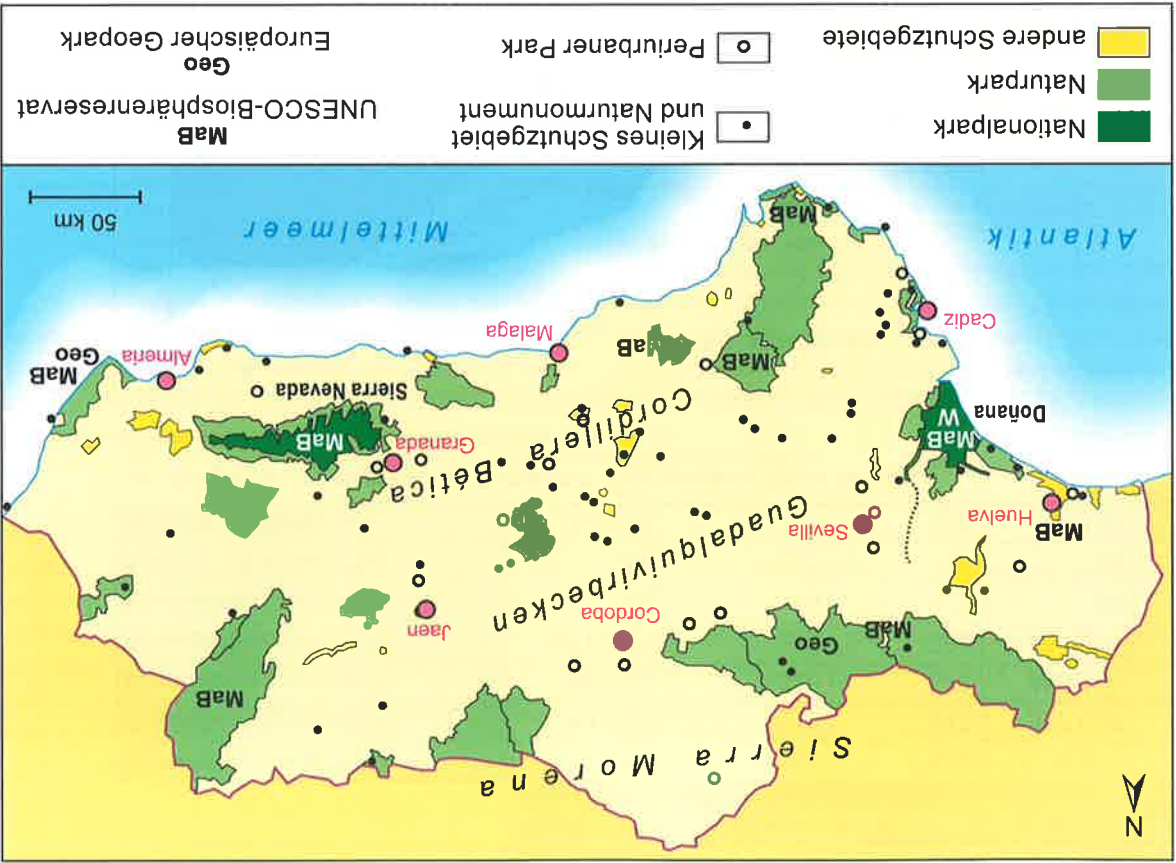


Abb. 1: Regionales Schutzgebietsnetz Andalusiens

Quelle: A. Voith (2016), nach Daten von RENPA

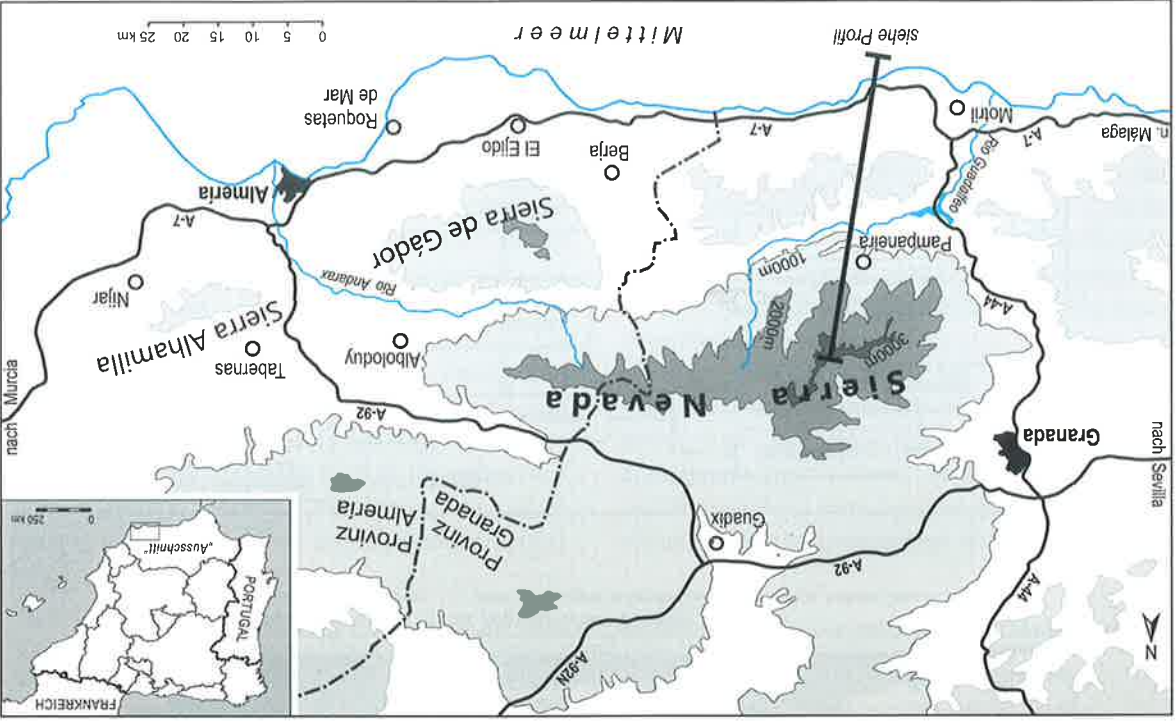


Abb. 2: Der Gebirgsraum Sierra Nevada in Andalusien

Quelle: A. Voith, eigene Darstellung

# Sierra Nevada als Siedlungs- und Wirtschaftsraum

1. Beschreibe die demographische Entwicklung in den Gemeinden der Alpujarra und lokalisiere die Dörfer. Ziehe einen Vergleich zur Entwicklung in den Provinzen insgesamt.
2. Erläutere die Prozesse des Landnutzungswandels und stelle mögliche Zusammenhänge mit dem Tourismus her.

	Provinz Granada	Poqueira-Tal: Pampaneira   Capileira		Provinz Almería	Alboloduy
Höhenlage (m ü. NN)	0–3.481	1.054	1.439	0–2.611	390
Einwohnerzahl (1971)	741.659	715	917	377.639	1223
Einwohnerzahl (1991)	790.515	326	577	455.496	898
Einwohnerzahl (2015)	917.297	315	508	701.211	653
Einwohner/km <sup>2</sup> (2015)	73	18	9	80	9
Einw. > 64 Jahre (%)	17	15	18	14	32
Anzahl Gästebetten	42.719	85	568	45.495	20

Tab.: Grunddaten zu ausgewählten Gemeinden in der Alpujarra (Sierra Nevada)

Quelle: eigene Zusammenstellung nach Daten des IECA, Instituto de Estadística y Cartografía de Andalucía:  
<http://www.juntadeandalucia.es/institutodeestadisticaycartografia/temas/index-est.htm>

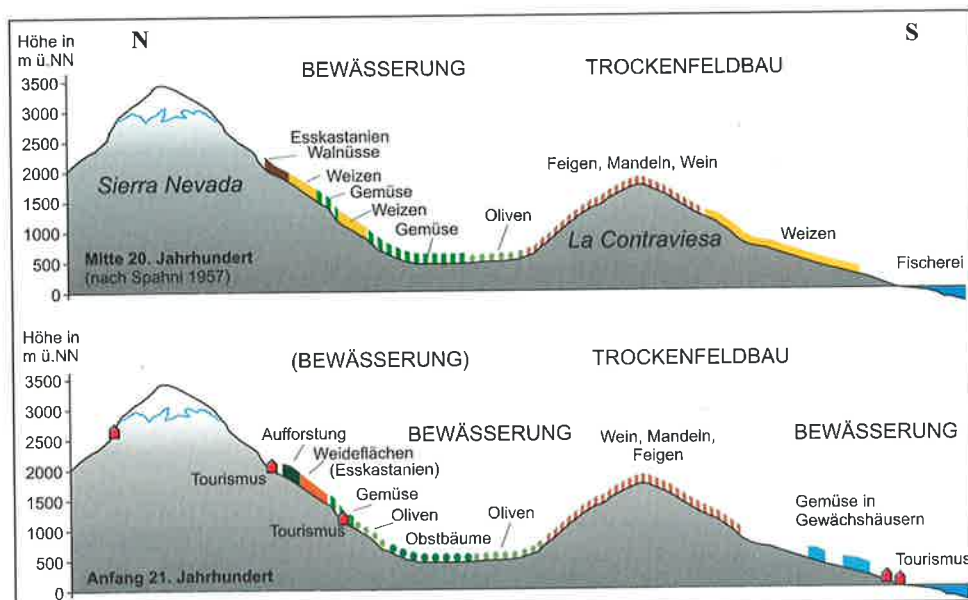


Abb. 1: Landnutzungswandel in der Alpujarra der Provinz Granada

Quelle: A. Voth, eigene Darstellung nach Spahn, J.-C. (1959): La Alpujarra, la Andalucía secreta. 2. Auflage, Editorial Comares, Granada

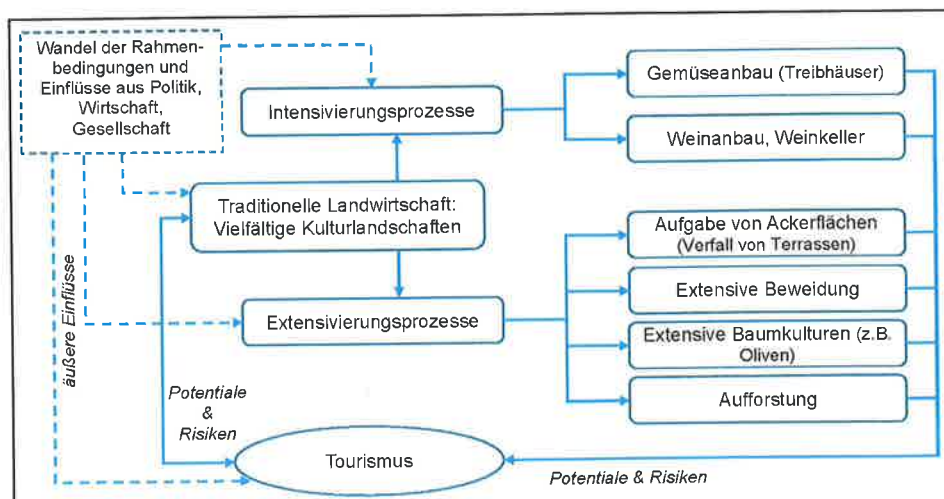


Abb. 2: Prozesse des Landnutzungswandels und ihre Wechselwirkungen mit dem Tourismus in der Alpujarra

Quelle: A. Voth, eigene Darstellung

## Tourismus in der Sierra Nevada

1. Ermittle, für welche Formen von Tourismus die Sierra Nevada ein attraktives Reiseziel sein kann.
2. Recherchiere im Internet, mit welchen Attraktionen für den Besuch der Sierra Nevada und insbesondere der Alpujarra geworben wird. Welche Angebote sprechen dich besonders an?
3. Stelle mögliche Besuchsziele und Routen für Reisende mit unterschiedlichen Interessen zusammen.

Der Tourismus hat in der Sierra Nevada eine große wirtschaftliche Bedeutung. Dies resultiert zum einen aus der Lage im Süden Spaniens in relativer Nähe zur Costa del Sol. Zum anderen bietet Sierra Nevada vielfältige landschaftliche und kulturelle Attraktionen. Viele Urlauber verbinden Strand und Hochgebirge oder kommen gezielt in die Sierra Nevada, um das touristische Angebot an sportlichen Aktivitäten (Reiten, Wandern, Skifahren, Mountain-Biking, etc.) zu nutzen bzw. das traditionelle Leben der Bewohner kennenzulernen.

Das Poqueira-Tal in der Landschaft Alpujarra ist seit den 1960er-Jahren ein beliebtes Ausflugsziel für andalusische Touristen. Es profitierte von der damals bestehenden Straße, die die Küstenzone mit dem Skigebiet auf der Nordseite der Sierra Nevada sowie die

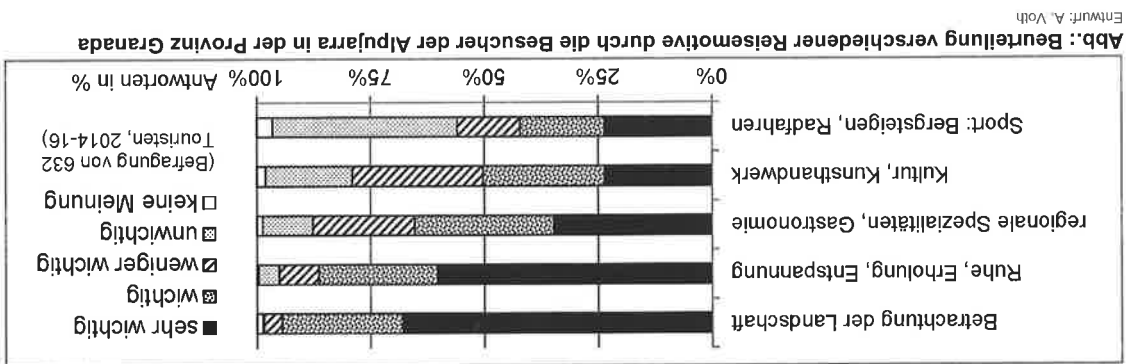
Alpujarra mit Granada verband. (Diese Straße wurde mit der Einrichtung des Nationalparks gegen den Willen vieler Bewohner für den Verkehr geschlossen.) Erst in den 1980er-Jahren wurde im Zuge der Abnahme der traditionellen Landwirtschaft das touristische Potenzial der Region entdeckt. Mit dem Bau einer „Villa Turistica“ wurde die Entwicklung in Richtung des heute vorzufindenden internationalen Tourismus angestoßen.

Um den einsetzenden Bau-Boom zu steuern und die traditionelle Architektur sowie die kulturlandschaftlichen Strukturen zu erhalten, unterliegen die Dörfer des Poqueira-Tals heute einer Schutzkategorie. Diese schreibt zahlreiche Regelungen zu Konstruktio-

nen und Restaurierungen an Gebäuden vor.

### Text 1: Tourismus in der Sierra Nevada

Quelle: eigener Text nach Blatt, J. (2009): Kulturlandschaftswandel im Hochgebirge. Eine Analyse des Konfliktfelds Landwirtschaft – Tourismus – Naturschutz in der Alpujarra Alta (Sierra Nevada, Spanien). In: Wahrnehmungsgeschichtliche Studien 25, S. 165 – 199



Entwurf: A. Voith

Gästen aufgesucht wird und das am oberen Talende direkt am Nationalpark liegende Capileira Ausgangspunkt für längere Bergtouren ist.

Nur wenige Besucher dringen in den östlichen Teil der Alpujarra vor. Dabei ist das Potenzial für eine touristische Erschließung dort durchaus vorhanden, bis hin zum bisher bei Reisenden kaum bekannten Ort Alboloduy an der Ostspitze des Gebirges. Das zur Provinz Almería gehörende Gebiet wird oftmals als die „Alpujarra desconocida“ (unbekannte Alpujarra) bezeichnet. Es steht aufgrund der im Regenschatten der Sierra Nevada sehr geringen Niederschläge in einem reizvollen landschaftlichen Kon-

trast zum wasser- und vegetationsreichen Westen der Alpujarra.

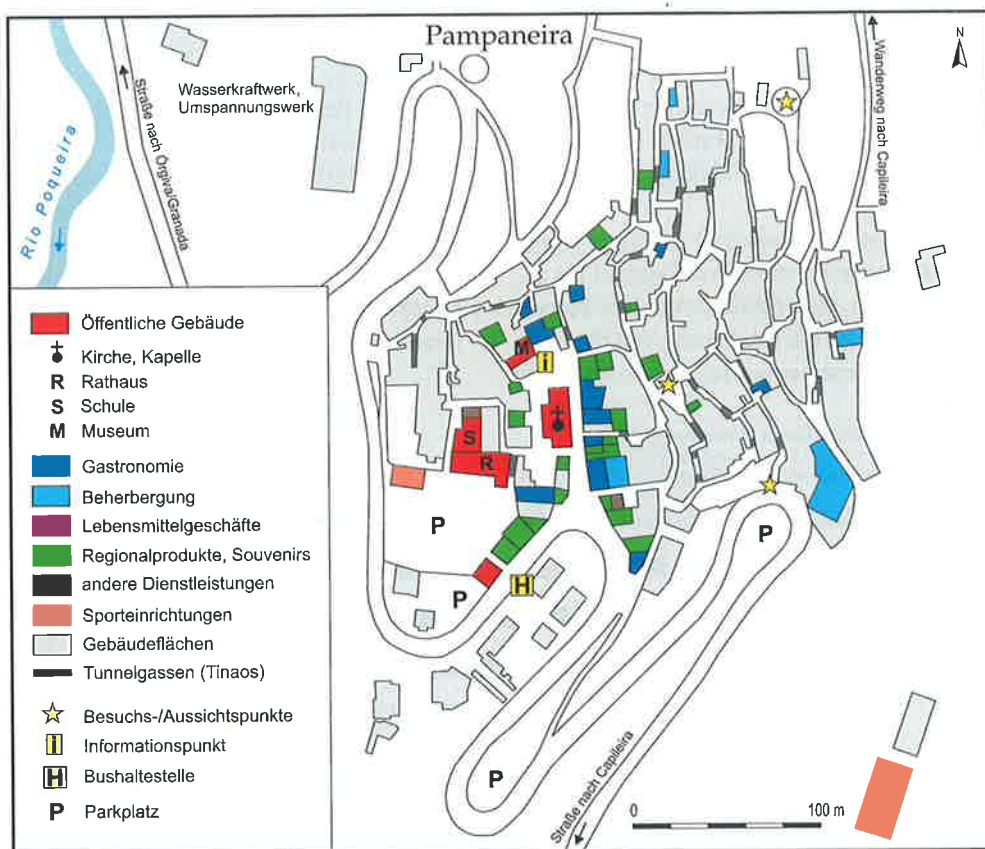
Das für Andalusien charakteristische großräumige Ungleichgewicht der touristischen Erschließung verschiedener Zielgebiete spiegelt sich kleinräumig auch in der Sierra Nevada wider. Die von Granada aus schnell erreichbare Skistation ist im Winter und Frühjahr ein Ziel des Massentourismus. Dagegen sind einige Gemeinden der leichter zugänglichen westlichen Alpujarra zu einem vornehmlich während der wärmeren Monate gern besuchten Wander- und Erholungsgebiet geworden.

Der Ort Lanjaron ist als traditionelles Mineralbad bekannt. Eine Vorreiterrolle spielt das Poqueira-Tal, dessen drei Dörfer zeitweise schon von Besucherinnen und Besuchern überlaufen sind. Pampaneira empfängt viele Tagesausflügler, während das benachbarte Bubión vor allem von Ruhe liebenden



## Pampaneira im Tal des Río Poqueira (Alpujarra Granadina)

1. Beschreibe die besonderen Merkmale und touristischen Einrichtungen im Bergdorf Pampaneira.
2. Erkunde das Dorf und seine Umgebung auf Luftbildern (Google Earth, es.Goolzoom, oder andere).
3. Recherchiere im Internet über touristisches Marketing und Anbieter in Pampaneira. Welche Rolle spielen Bezüge zu Naturraum, Schutzgebieten und Kulturerbe der Sierra Nevada?
4. Erläutere, welche Probleme hohe Besucherzahlen mit sich bringen können. Diskutiere Lösungsvorschläge.



**Abb.: Pampaneira  
im Tal des  
Río Poqueira**  
Quelle: A. Voth,  
Kartierung 2017

Das Informationszentrum in Pampaneira trägt eine Besucherlast von 26.000 Personen, 79-mal mehr als die Gemeinde Einwohner hat (330 im Jahr 2001). Aufgrund der zunehmenden Nachfrage und der Abkehr von primären wirtschaftlichen Aktivitäten sowie der Verwahrlosung von Bewässerungskanälen

entstehen negative soziale Effekte und Umweltauswirkungen. Auch die im Tourismussektor tätigen Familienbetriebe sehen in der Erweiterung des Tourismus hin zum Massentourismus eine klare Bedrohung, z. B. in Verbindung mit den Themen Parkplätze und Wucherpreise.

### Text: Tourismus in Pampaneira

Quelle: eigener Text nach Piñar Álvarez, A. (2008): Nachhaltiges Marketing und Regionalentwicklung in Naturschutzgebieten, Hamburger Schriften zur Marketingforschung 66

### Touristische Information auf ausgewählten Web-Seiten (Beispiele):

- Alpujarra und Valle de Lecrín: <http://www.turgranada.es/de/region/alpujarra-und-valle-de-lecrin/>
- Barranco de Poqueira: <http://www.turgranada.es/de/ruta/die-dorfer-des-poqueira-4/>
- Granada – Guía Turística de la Alpujarra: [http://www.turgranada.es/wp-content/blogs.dir/2/files\\_mf/1397131683alpujarraaaleman.pdf](http://www.turgranada.es/wp-content/blogs.dir/2/files_mf/1397131683alpujarraaaleman.pdf)
- Pampaneira: <http://www.turismopampaneira.com>

# Alboloduy im Tal des Río Nacimiento (Alpujarra Almeriense)

1. Beschreibe die besonderen Merkmale und touristischen Einrichtungen im Bergdorf Alboloduy.
2. Erkunde das Dorf und seine Umgebung auf Luftbildern (Google Earth, es.Goolzoom, oder andere).
3. Recherchiere im Internet über touristisches Marketing und Besonderheiten in Alboloduy.
4. Erläutere, welche Potenziale für eine touristische Erschließung bestehen.

Diskutiere Entwicklungsvorschläge.

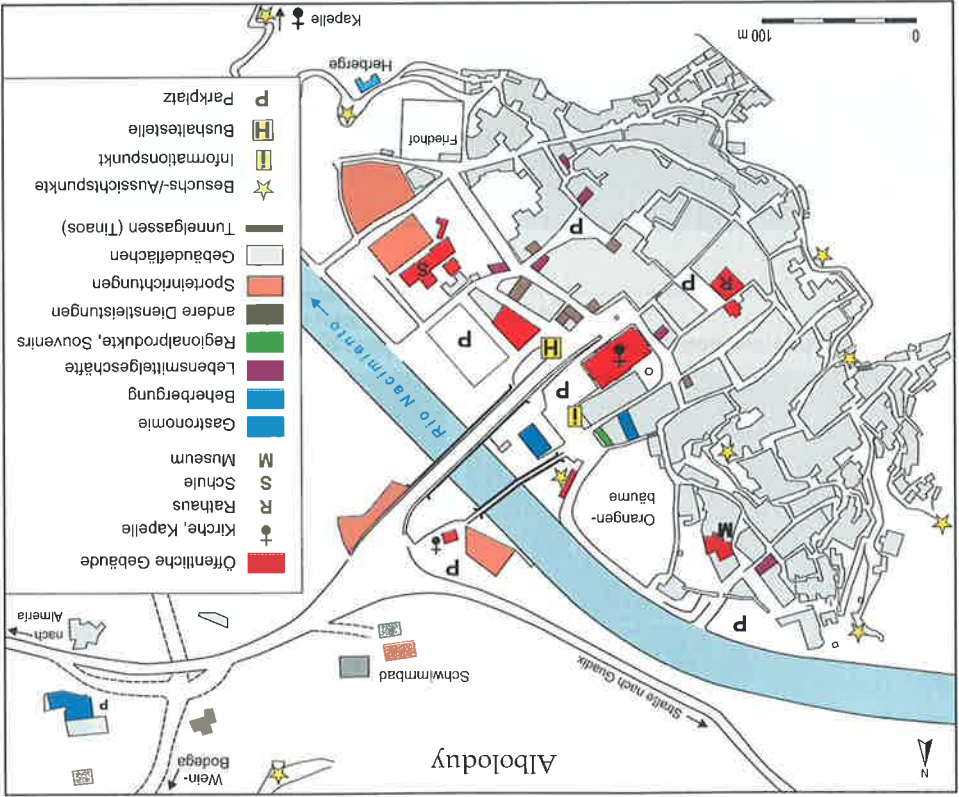


Abb.: Bergdorf Alboloduy  
Quelle: Voth, Kartierung 2017

Text: Alboloduy  
Quelle: A. Voth

In der Provinz Almería, am östlichsten Punkt der Alpujarra, befindet sich das bisher in kaum einem Reiseführer verzeichnete Bergdorf Alboloduy. An dieser Stelle, wo das Flussbett des fast immer wasserlosen Río Nacimiento in einer gewaltigen Schlucht aus dem Gebirge hervortritt, trifft die Sierra Nevada mit dem trockensten Gebiet Europas zusammen, der Wüste von Tabernas. Die Infrastruktur ist bisher fast ausschließlich am Bedarf der Bewohner ausgerichtet. Erst vor wenigen Jahren wurden Wanderwege markiert, Aussichtspunkte geschaffen und eine Herberge gebaut, um Besuchern Anreize und Unterhaltungsmöglichkeiten zu bieten. Die isolierte Lage zwischen Orangen- und Olivenhainen, umgeben von einer wilden Gebirgskulisse, macht den landschaftlichen Reiz dieses Dorfes am Nationalpark Sierra Nevada aus. Geologische Besonderheiten wie Kalksinterterrassen, Erdpyramiden, Canyons und Wadis können Ansatzpunkte für die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus darstellen, ebenso wie ein reiches Kulturerbe, zu welchem auch der lokale Wein, die zahlreichen Fiestas sowie die Musik zu rechnen sind. Der neu ausgeschaltete Pilgerweg nach Santiago (Camino Mozárabe) bringt eine weitere Entwicklungsperspektive und begünstigt eine engere Kooperation der Gemeinden untereinander.

Touristische Information auf ausgewählten Web-Seiten (Beispiele):

- Alboloduy: <http://www.alboloduy.es/>
- Alpujarra: <http://www.turismoalmeria.com/alpujarra>
- Alpujarra: <http://www.alpujarra.com/>



## Tourismus in der Sierra Nevada im Vergleich

1. Vergleicht die Potenziale und Entwicklung des Tourismus von Pampaneira und Alboloduy.
2. Recherchiert im Internet, welche Besonderheiten die weitere Umgebung der Dörfer für den Tourismus zu bieten hat.
3. Plant einen eintägigen Ausflug nach (a) Pampaneira und (b) Alboloduy für Touristen, die in einem Hotel an der Mittelmeerküste übernachten.
4. Plant ein mehrtägiges Besuchsprogramm für potenzielle Besucherinnen und Besucher von (a) Pampaneira und (b) Alboloduy, die in den Dörfern übernachten. Welche Jahreszeiten wären für den Besuch jeweils zu bevorzugen?
5. Diskutiert, welche Faktoren bei einer weiteren touristischen Erschließung der Sierra Nevada im Umfeld des Nationalparks zu berücksichtigen sind.



Abb. 1: Pampaneira: Parkplätze an der Hauptstraße. Im Hintergrund die Nachbardörfer Bubiön und Capileira, die auf Wanderwegen erreicht werden können



Abb. 2: Pampaneira: Souvenirverkauf und Tunnelgasse



Abb. 3: Alboloduy: Dachlandschaft mit Kirche und Uhrturm. Auf den Dächern im Vordergrund zum Trocknen aufgehängte Paprika; im Hintergrund der Berg Peñón de la Reina mit archäologischer Ausgrabungsstätte einer bronzezeitlichen Siedlung



Abb. 4: Alboloduy: Wanderroute durch die Schlucht Rambla de los Yesos mit Erdpyramiden

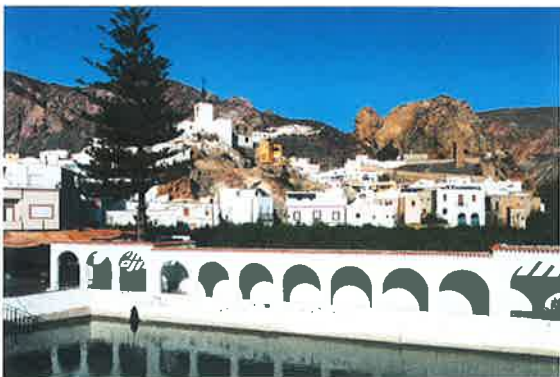


Abb. 5: Alboloduy: Wasserspeicherbecken, Dorfbrunnen, Orangenhain, Uhrturm und maurischer Burgfelsen



Abb. 6: Alboloduy: Kalksinterterrassen als geologische Besonderheit an einem Wanderweg